

**CULLY
JAZZ.**

**36. Ausgabe
13.–21. April 2018
cullyjazz.ch**

Pressemappe

Mediapartner



prohelvetia



Hauptsponsoren



INHALTSVERZEICHNIS

PROGRAMM

IN FESTIVAL

Programm des IN's

Die Künstler des IN's in alphabetischer Reihenfolge

OFF FESTIVAL

Programm des OFF's

Auswahl in alphabetischer Reihenfolge

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

DAS CULLY JAZZ FESTIVAL

Porträt des Festivals

Budget 2018

Der Verein

Das Poster 2018

Praktische Informationen

MEDIEN

Information an die Medien

Pressekontakte der Künstler

Akkreditierungsformular

	Vendredi 13 avril	Samedi 14 avril	Dimanche 15 avril	Lundi 16 avril	Mardi 17 avril
Chapiteau	20h30 debut CHF 59.– Amadou & Mariam Orchestre Tout Puissant Marcel Duchamp XXL	20h30 assis CHF 59.– JOSHUA REDMAN , special guest of the Reis Demuth Wiltgen trio Marie Krüttli trio	18h00 assis CHF 59.– Blind Boys of Alabama	20h30 assis CHF 59.– Trio Ponty-Lagrène-Eastwood Omer Avital Quintet	20h30 assis CHF 59.– Lisa Simone «My World» Lucia Cadotsch «Speak Low»
Next Step	19h30 debut CHF 42.– Jordan Rakei	19h30 debut CHF 42.– Raul Midon 22h00 debut gratuit Onefoot	19h30 debut CHF 42.– Mélissa Laveaux	19h30 assis CHF 42.– The Two & Friends	19h30 assis CHF 42.– SHIJIN: Schwarz-Bart / Braff / Galland / David
Temple	21h00 assis CHF 40.– Renaud Garcia-Fons	16h00 assis CHF 40.– Matthieu Michel & Stefan Aeby duo 21h00 assis CHF 40.– Erika Stucky STUCKY & TUBA	17h00 debut CHF 40.– Le Bal Perdu	21h00 assis CHF 40.– David Krakauer & Kathleen Tagg «Breath and Hammer»	21h00 assis CHF 40.– Shai Maestro
Chapiteau	20h30 assis CHF 59.– Youn Sun Nah Nik Bärtsch & HEMU Jazz Orchestra: «Modular Movements»	20h00 assis CHF 59.– Ambrose Akinmusire GoGo Penguin Tobias Preisig Solo	20h00 assis CHF 59.– Lizz Wright «Grace» Yazmin Lacey	20h30 debut CHF 59.– FATOUmata DIAWARA Special guest -M- L'Orage	20h30 debut CHF 59.– FATOUmata DIAWARA Special guest -M- L'Orage
Next Step	19h30 debut CHF 42.– Zara McFarlane	14h00 Concert pour enfants CHF 12.– Zara McFarlane	19h30 debut CHF 42.– Rohey	19h30 debut CHF 42.– Sons of Kemet	19h30 debut CHF 42.– Ester Rada
Temple	21h00 assis CHF 40.– ALA.NI	21h00 assis CHF 40.– 3MA: Ballaké Sissoko Driss El Maloumi Rajery	21h00 assis CHF 40.– Bugge Wesseltoft «Everybody Loves Angels»	21h00 assis CHF 40.– Elina Duni solo «Partir»	21h00 assis CHF 40.– Božo Vrećo

IN FESTIVAL

Die Künstler des IN's in alphabetischer Reihenfolg

3MA : Ballaké Sissoko Driss El Maloumi Rajery (MLI, MOR, MDG)

Do. 19. April • Temple • 21h00 • Stuhlkonzert • 40.-

Das Ensemble von trans-afrikanischen Saiten 3MA symbolisiert die künstlerische Vereinigung zwischen drei Ländern des gleichen Kontinents: Marokko, Mali und Madagaskar. Dieses unklassifizierbare Trio, das die größten zeitgenössischen afrikanischen Musiker unter einem Dach vereint, profiliert sich seit fast zehn Jahren in der internationalen Musikszene. Im Jahr 2017 veröffentlichten der Malier **Ballaké Sissoko**, der Marokkaner **Driss El-Maloumi** und der Madagasse **Rajery** ein neues Album *Anarouz*, das zu einem intensiven Dialog zwischen den Kora, Oud und Valiha führt. Jedes Instrument besingt die Schönheit seines Ursprungslandes und bringt Jahrhunderte von musikalischen Traditionen zusammen. Mehr als eine virtuose Übung, verbindet die Musik des Trios die Musiker und ihr Publikum durch vitale Energie und universelle Poesie.



Ballaké Sissoko (kora)
Driss El Maloumi (oud)
Rajery (valiha)

ALA.NI (UK)

Mi. 18. April • Temple • 21h00 • Stuhlkonzert • 40.-

Die Londonerin ALA.NI beschwört mit einer zeitlosen Anmut die Geister der grossen Sanger des 20. Jahrhunderts. Als Nachkomme das berühmte Leslie "Hutch" Hutchinson - König des Kabarets der 1920er und 1930er Jahre - nimmt sie stolz ihr musikalisches Erbe an und fuhr ihr Publikum in eine intime Welt, die in den sanften Glanz der Clubs des vergangenen Jahrhunderts getaucht ist. Die adoptierte Pariserin veröffentlicht 2017 ihr erstes Opus *You & I* bei dem Label No Format. Das Album, das ursprünglich a cappella auf dem iPad der Sängerin komponiert wurde, erntete sofort das Lob der internationalen Presse. Ihr anhaltendes Vibrato und ihre warme Stimme werden in diesem Frühling zum ersten Mal in Cully genossen werden können.



Amadou & Mariam (MLI)

Fr. 13. April • Chapiteau • 20h30 • Stehkonzert • 59.-

Von *Sabali* bis *Dimanche à Bamako*, über *Je pense à toi*, *Mon Amour*, *Ma chérie*; das Duo Amadou & Mariam haben unumgängliche Hits geschaffen, die uns seit Anfang der 2000er Jahre in den Köpfen klingen, seit sie über die Grenzen von Westafrika hinaus bekannt wurden. Ihre Berühmtheit nimmt weiter zu, besonders nach zwei Auszeichnungen, bei « Victoires de la Musique » in 2005 für das Album *Dimanche à Bamako* und 2013 für *Foilla*. Nach vielen Kollaborationen mit anderen Künstlern wie Manu Chao, Bertrand Cantat und Matthieu Chedid kehren die Botschafter der malischen Musik mit einem neuen Werk zurück. Eher rockig, ist *La Confusion* stark durchtränkt von der Gewalt, die ihr Land getroffen hat. Immer ihren Melodien treu, haben sie den Schritt gemacht, Rockklänge, Funk und Salsa in ihre Musik einfließen zu lassen, ohne die Pop-Seite zu vergessen, die sie berühmt machte.



Amadou Bagayoko (g, voc)

Mariam Doumbia (voc)

Yao Dembele (bg)

Yvo Abadi (dms)

Charles Frederik Avot (kbd)

Joel Hierrezuelo (perc)

Aminata Doumbia (back-voc)

Auch auf dieser Bühne : Orchestre Tout Puissant Marcel Duchamp XXL.

Ambrose Akinmusire (USA)

Do. 19. April • Chapiteau • 20h00 • Stuhlkonzert • 59.-

Der kalifornische Trompeter Ambrose Akinmusire eroberte mit nur 35 Jahren und bereits 20 Jahren Karriere schnell die internationale Jazz-Szene und ist fest in der zeitgenössischen Musiklandschaft verankert. 2014 veröffentlichte er seine zweite Kollaboration mit dem legendären Label Blue Note Records, mit dem esoterischen Titel *The imagined savior is far easier to paint*, in dem er mit verblüffender künstlerischer Reife verschiedene musikalische Hybridisierungen erforscht. Er erscheint mutig sowohl in der Mitte als auch an der Peripherie des zeitgenössischen Jazz und öffnet, die Tradition würdigend, die Tür zu Hip-Hop, europäischer Kunstmusik oder Joni Mitchells heterogenem Folk. In diesem Frühjahr wird er seine Suche nach neuen musikalischen Paradigmen nach Cully exportieren, wo er neben seinem erhabenen Quartet auftreten wird.



Ambrose Akinmusire (tp)

Sam Harris (p)

Harish Raghava (bg)

Justin Brown (dms)

Auch auf dieser Bühne : GoGo Penguin, Tobias Preisig Solo.

Blind Boys of Alabama (USA)

So. 15. April • Chapiteau • 18h00 • Stuhlkonzert • 59.-

Es war an einem heißen Tag im Jahr 1939, dass Clarence Fountain beschloss, eine Band mit einigen Freunden aus dem Institut für junge Blinde in Alabama zu gründen. Nach sieben Jahrzehnten kehrt die legendäre Vokalgruppe Blind Boys of Alabama wieder ins Rampenlicht zurück, mit der Veröffentlichung eines neuen Albums, *Almost Home*, das eine bemerkenswerte Karriere krönt und die Kraft der südlichen Gospel-Tradition bestätigt. Das Album zeichnet 70 Jahre Erfolg nach und spricht über ihre bevorstehende Sterblichkeit. Aber es wird keinesfalls zu einer traurigen und düsteren Angelegenheit gemacht: *Almost Home* feiert die Heimkehr zu den Wurzeln. Zum ersten Mal im Cully Jazz, die mythische blues Band ihren ersten Auftritt im Chapiteau machen, für einen Abend, der verspricht sowohl golden als auch unvergesslich zu werden.



Jimmy Carter (voc)

Eric McKinnie (voc)

Paul Beasley (voc)

Ben Moore (voc)

Joey Williams (voc, g)

TBC (bg)

TBC (kbd)

TBC (dms)

Božo Vrećo (BIH)

Sa. 21. April • Temple • 21h00 • Stuhlkonzert • 40.-

Božo Vrećo, ein wahres musikalisches Phänomen, spielt in allen Hauptstädten der Balkanhalbinsel in ausverkauften Sälen: von Skopje über Belgrad bis Sarajevo erobert er mit seinen authentischen Interpretationen eines erhabenen Repertoires traditioneller bosnischer Lieder Kritiker und Publikum. Als neues Gesicht der Sevdalinka singt er von Traurigkeit und Liebe durch melismatische Melodien, die für weibliche und männliche Stimmen geschrieben wurden und meistert stolz beiderlei Stimmlagen. Sevdalinka, ein folkloristisches Genre von grosser Fluidität und Formbarkeit, scheint das perfekte Sprachrohr zu sein, um diese Dualität zu sublimieren und verstaubte sexuelle Stereotypen zu überwinden. Božo Vrećo geht damit über die traditionellen geschlechtlichen Repräsentationen hinaus, um eine poetisch plural Identität durch künstlerische Darbietungen von atemberaubender Schönheit anzubieten.



Božo Vrećo (voc)

Bugge Wesseltoft

« Everybody Loves Angels » (NOR)

Fr. 20. April • Temple • 21h00 • Stuhlkonzert • 40.-

Der norwegische Pianist Bugge Wesseltoft war einer der Hauptakteure bei der Transition vom traditionellen nordischen Jazz zum « Nu Jazz » der 90er Jahre. Er hat ein zeitloses Werk geschaffen, das die nachfolgenden Generationen von Musikern geprägt hat. Von Kritikern gefeiert und mit den renommiertesten Preisen ausgezeichnet, veröffentlicht er 2017 sein fünftes Solo-Opus mit dem Act Label, welches den Titel *Everybody Loves Angels* trägt. Aufgenommen in der größten norwegischen Holzkirche « Lofotkatedralen », ist das Album im Einklang mit dem berühmten *It's snowing on my piano*, komponiert aus wahren musikalischen Beobachtungen, wo die Stille König ist. Mit einem heterogenen Repertoire, das die Klassiker von Johann Sebastian Bach über Simon & Garfunkel bis Bruno Mars erkundet, wird der Norweger den Tempel mit mystischen Klängen fesseln.



Bugge Wesseltoft (p)

David Krakauer & Kathleen Tagg

« Breath and Hammer » (USA)

Mo.16. April • Temple • 21h00 • Stuhlkonzert • 40.-

Der amerikanische Klarinettenist David Krakauer ist heute eine der einflussreichsten Stimmen der Weltmusikszene. Der in der Welt des Klezmers angesehene Innovator trat auch als Solist neben den renommiertesten Symphonieorchestern auf. Für seinen Besuch in Cully wird er von der südafrikanischen Pianistin, Komponistin und Produzentin Kathleen Tagg begleitet, die international für ihre spektakuläre Technik und ihre tiefe Musikalität bewundert wird. Das Ausmass der Kollaborationen dieser nicht klassifizierbaren Musikerin zeigt die Vielseitigkeit ihrer Karriere. Gemeinsam bieten die beiden Musiker mehr als nur eine multikulturelle Reise: Sie feiern die Unterschiede und das gemeinsame künstlerische Gefüge zwischen den Kulturen. Ausserhalb des traditionellen rezitalen Rahmens, definiert das Duo während jeden Momentes die Klangmöglichkeiten und die Rolle ihrer jeweiligen Instrumente mit einer kommunikativen Energie und Begeisterung.



David Krakauer (cl, voc)

Kathleen Tagg (p)

Elina Duni solo « Partir » (AL, CH)

Sa. 21. April • Temple • 16h00 • Stuhlkonzert • 40.-

Nach zwei Alben im Quartett, veröffentlicht bei ECM, verführt Elina Duni erneut die Kritiker und das Publikum mit der Kreation eines neuen Soloprojekts namens *Partir*. Sie zeigt ihr Talent als Multiinstrumentalistin, Komponistin, Arrangeurin und Geschichtenerzählerin und nimmt ihre Zuhörer mit in ein herzzerreißendes Universum, in der Schmerz und Hoffnung in neun verschiedenen Sprachen erzählt werden. Als eine der pulsierenden Stimmen der albanischen Diaspora sublimiert die Sängerin die musikalische Transnationalisierung und macht die Folklore ihrer Kindheit zu einer unerschöpflichen Quelle der Inspiration. Sie führt uns zu einer tiefen Reflexion über Wurzeln, Trennung, Familie oder Exil und singt eine gemeinsame Geschichte von erzwungener oder freiwilliger Migration, von Gestern und Heute, und malt das Porträt einer offenen und vielseitigen stolzen Schweiz.



Elina Duni (voc, p, g, perc)

Erika Stucky STUCKY & TUBA (CH, SCO)

Sa. 14. April • Temple • 21h00 • Stuhlkonzert • 40.-

Die Neuerfinderin des Schweizer Musikerbes, Sängerin, Akkordeonistin und Performerin **Erika Stucky** findet ihren natürlichen Lebensraum in einer experimentellen Mischung aus rauem Punk, Vintage Rock, Kabarett und traditioneller Musik, zu der noch ihre Liebe zu Tom Waits hinzukommt. In San Francisco im Herzen der Hippie-Bewegung geboren, überquerte sie schon in ihrer Kindheit den Atlantik, um die Gletscher des Oberwallis zu erreichen. In ihren künstlerischen Projekten erkundet sie spielerisch ihre beiden Identitäten, in dem sie zwischen Schweizer Jodel und dessen der Cowboys innerhalb eines Wimperschlages wechselt. Ihren Geschmack für das Burlesque sowie ihren ungewöhnlichen Eklektizismus wird sie während ihrer erneuten Passage in Cully mit dem Schweizer Tubaspieler **Ian Gordon Lennox** teilen. Auf der Bühne bietet das Duo eine spektakuläre musikalische Mischung, gefüllt mit seltsamen alpenländischen Legenden.



Erika Stucky (acc)

Ian Gordon Lennox (tuba)

Ester Rada (ISR)

Sa. 21. April • Next Step • 19h30 • Stehkonzert • 42.-

In Israel geboren, mit äthiopisch jüdischen Eltern, wurde **Ester Rada** während ihrer Kindheit mit religiösen Hymnen und äthiopischer Musik genährt. Aber die Entdeckung von MTV, den Fugees, Erykah Badu und 2Pac überzeugte sie, den Ton ihres Lebens zu verändern. Ihre Musik mischt die Rhythmen des Soul, Reggae, Funk und Pop, ohne dabei die israelische Musik und den Einfluss des äthiopischen Jazz zu vernachlässigen, ein interkultureller Sound, der ihr duales Erbe widerspiegelt. "Meine Musik ist eine Mischung aus dem, was ich bin, und ich bin eine Mischung aus vielen Dingen", erklärte sie, als sie 2015 ihr erstes Album veröffentlichte. Während wir ihrer kraftvollen Stimme lauschen, sehen wir sie am Firmament der Sterne des Soul und des R&B, in denen Divas wie Nina Simone, Aretha Franklin und Ella Fitzgerald aufgereiht sind.



Ester Rada (voc)
 Guy Strier (g)
 Gal Dahan (sax)
 Maayan Milo (tb)
 Lior Romano (kbd)
 Shani Shavit (bg)
 Dan Mayo (dms)

FATOUMATA DIAWARA Special guest -M- (MLI)

Sa. 21. April • Chapiteau • 20h30 • Stehkonzert • 59.-

Zunächst Schauspielerin in Theater und Kino, war Fatoumata Diawara nicht für eine Karriere als Sängerin prädestiniert. Im Jahr 2002 floh die junge Schauspielerin aus ihrer Heimat Mali, die sie lieber verheiratet, als auf der Bühne gesehen hatte, um mit der Truppe Royal de Luxe auf Welttournee zu gehen. Hinter den Kulissen lässt sie ihre weiche und warme Stimme erklingen, ohne zu ahnen, dass sie später die Pariser Clubs und bekannte Künstler wie Herbie Hancock, Damon Albarn oder Bobby Womack verzaubern wird. Die Sängerin, die auch Gitarristin und Komponistin geworden ist, hat 2011 ihr erstes Soloalbum *Fatou* veröffentlicht, in welchem sie dem malischen Blues Tribut zollt.

In Cully wird Fatoumata Diawara Mathieu Chedid, besser bekannt unter dem Namen -M-, exklusiv für das Festival einladen, um ihr neues Album, *FENFO*, zu präsentieren, dass der französische Musiker koproduziert hat.



Fatoumata Diawara (voc, g)
 -M- (special guest) (voc, g)
 Bah Sekou (bg)
 Yacouba Kone (g)
 Jean Baptiste Ekoue Gbadoe (dms)
 Arcio Smith (kbd)

Auch auf dieser Bühne : L'Orage.

GoGo Penguin (UK)

Do. 19. April • Chapiteau • 20h00 • Stuhlkonzert • 59.-

Eine beispiellose Musik, sehr aktuell, definiert als "acoustic electronica". Das Trio GoGo Penguin, bestehend aus **Chris Illingworth** am Keyboard, **Nick Blacka** am Bass und **Rob Turner** am Schlagzeug, ist von verschiedenen Strömen elektronischer Musik inspiriert. Mit ausdrucksstarken Melodien am Piano spielend, zu einem Hintergrund aus eingängigen Rhythmen und geräuschvollen Arcade-Spielen, begleitet von kraftvollen Basslinien, bieten sie einen mitreissenden Akustik-Jazz an. Mit ihrem dritten Album, *Man Made Object*, das Anfang 2016 veröffentlicht wurde, tritt die Band dem exklusiven Club der britischen Künstler bei, die bei dem größten Label des Welt-Jazz, Blue Note Records, unterschrieben haben. Unterstützt von Gilles Peterson und Jamie Cullum präsentieren sie in Cully *A Humdrum Star*, ihr neues Album.

Auch auf dieser Bühne : Ambrose Akinmusire und Tobias Preisig Solo.



Chris Illingworth (p)
Nick Blacka (bg)
Rob Turner (dms)

Jordan Rakei (UK)

Fr. 13. April • Next Step • 19h30 • Stehkonzert • 42.-

In einem Wort: Feinfühligkeit. Ton, Stimme, Miteinander von Harmonien und Texten; Jordan Rakei ist ein junger neuseeländischer Musiker, Sänger, Songwriter und Produzent. In seinem Universum treffen sich alle musikalischen Genres, mischen und enthüllen eine unklassifizierbare Musik, die Soul, Jazz und elektronische Musik verkörpert. Jordan Rakei, der kürzlich beim renommierten englischen Label Ninja Tune unter Vertrag genommen wurde, wird im Next Step sein neuestes Album *Wallflower* vorstellen. Ein inspirierendes und bewegendes Album, in der er mit einem komplexen Soul seine Kämpfe gegen Introvertiertheit und Angst erzählt. Ein Album, das sein Autor selbst als "das bisher persönlichste Projekt" bezeichnet.



Jordan Rakei (voc, g, kbd)
Sheldon Agwu (g)
Tom Guy (bg)
Jim Macrae (dms)

Joshua Redman, special guest of the Reis Demuth Wiltgen trio

(USA, LUX)

Sa. 14. April • Chapiteau • 20h30 • Stuhlkonzert • 59.-

Seit dem Tag, an dem er das Reis Demuth Wiltgen Trio auf der Bühne eines französischen Jazzfestivals erwartete, wo er selbst mit seinem Quartett auftrat, sagte der bekannte amerikanische Saxophonist Joshua Redman, er habe sich in die Luxemburger verliebt. So sehr, dass er einige ihrer Kompositionen mit seiner eigenen Band bearbeitete, bevor er im Frühjahr eine Europatournee mit ihnen begann. Zusammen bilden Joshua Redmans Saxophon, **Michel Reis** Klavier, **Marc Demuths** Kontrabass und **Paul Wiltgens** Schlagzeug eine melodische Finesse mit ausgeprägter Technik. Sie lassen ihrer Lyrik in majestätischen Soli freien Lauf bei immer stärker aufsteigenden rhythmischen Strukturen.

Auch auf dieser Bühne : Marie Krüttli trio.



Joshua Redman (sax)

Michel Reis (p)

Marc Demuth (cb)

Paul Wiltgen (dms)

Le Bal Perdu (FR)

So. 15. April • Temple • 17h00 • Stehkonzert • 40.-

Es ist wie ein zarter Duft von Nostalgie in dem anmutigen Tribut, das das Ensemble Art Sonic dem Valse Musette den französischen Volksball macht. Auch wenn dieses junge Bläsersextett die Zeit nicht kannte, als diese traditionelle Musik so viele Körper und Köpfe verdrehte, kann es allemal drei Takte zählen. Mit Le Bal Perdu nehmen sie die Javaner von Boris Vian, Jo Privat, Gainsbourg und Bourvil mit Finesse und Eleganz wieder auf. Und wenn sich Fagott, Horn, Oboe und Akkordeon mit den Flöten von **Joce Mienniel** und der Klarinette von **Sylvain Rifflet** vermischen, finden diese Melodien ihre Anmut von gestern und beweisen, dass ihr Andenken intakt bleibt. Kommen Sie, zum ersten Mal beim Festival Cully Jazz, in der Intimität des Tempels tanzen, in einem Moment, in dem die Zeit stehengeblieben ist.



Joce Mienniel (rec, picc, afl)

Sylvain Rifflet (cl, bcl)

Cédric Chatelain (ob, ehr)

Baptiste Germser (frh)

Sophie Bernado (bsn)

Lionel Suarez (acc)

Lisa Simone « My World » (USA)

Di. 17. April • Chapiteau • 20h30 • Stuhlkonzert • 59.-

Gleichsam so nah und doch so anders als ihre Mutter, die ihr einen Namen und ein immenses musikalisches Erbe vermachte, lebte Lisa Simone mehrere Leben, bevor sie die Bühne als Beruf auswählte. Nachdem der Erfolg von *All is well*, erschien in 2012, verzaubert Lisa Simone 2016 wieder ihr Publikum mit *My World*, einem versierteren und freieren Album, mit R & B- und Soul-Sounds, dass sie von Nina loslöst, und sie ihrer eigenen Intimität näher bringt. Ein Album, das unter dem Zeichen der Stimme geboren wurde, eine Form des primitiven menschlichen Ausdrucks, die Lisa Simone benutzt, um die Botschaft des inneren Friedens, der ihr so teuer ist, verlauten zu lassen. Durch ihre Lieder werden wir abermals auf der Bühne des Chapiteaus erfahren, wieviel Bedeutung sie ihrer Familie und der Introspektion zuschreibt.

Auch auf dieser Bühne : Lucia Cadotsch «Speak Low ».



Lisa Simone (voc)
Hervé Samb (g)
Reggie Washington (bg)
Sonny Troupé (dms)

Lizz Wright « Grace » (USA)

Fr. 20. April • Chapiteau • 20h30 • Stuhlkonzert • 59.-

Lizz Wright, eine Ikone des amerikanischen Vokal-Jazz, wurde in der kleinen Stadt Hahira in Georgien geboren. Als Kind entdeckt sie die Musik in der Kirche, wo ihr Vater Pastor ist und ihre Mutter Gospelmusik singt. Mit ihrer unnachahmlichen Stimme, die die New York Times als "eine Viola, die sowohl weich und dunkel ist, mit Qualitäten ähnlich eines Barrels von altem Bourbon wie auch sehr geschmeidigem Leder" beschreibt, berührt sie harmonisch Gospel, Jazz, Folk, Pop und Blues. Ihr sechstes Projekt, *Grace*, erinnert an ihre ländliche Herkunft und betont die warmen Farben ihrer Stimme. Unter Live-Bedingungen aufgenommen, bietet dieses Album eine Skizze des Netzwerks von Geschichten und Liedern, die die Seele des tiefen Südens der Vereinigten Staaten ausmachen. Ein Juwel, dass im Chapiteau zu entdecken sein wird.

Auch auf dieser Bühne : Yazmin Lacey.



Lizz Wright (voc)
Bobby Sparks (kbd)
Ivan Edwards (dms)
Chris Bruce (g)
Ben Zwerin (bg)

L'Orage (CH)

Sa. 21. April • Chapiteau • 20h30 • Stehkonzert • 59.-

Gegründet vom Genfer Schlagzeuger **Nelson Schaer**, wurde L'Orage im Jahr 2017 nach einem explosiven Auftritt im Keller des AMR in Genf geboren. Das Ergebnis einer Begegnung von sechs Musikern mit unterschiedlichen Hintergründen vereint brillant Jazz, Psychedelisch Rock, Afrobeat und traditionelle afrikanische Musik. Diese Heterogenität ist Teil der DNA Ihres ersten gleichnamigen Albums *L'Orage*, veröffentlicht auf Rock This Town Records. Während die berausenden Riffe des Gitarristen **Robin Girod** den rhythmischen Kontrapunkt des Bassisten **Fabien Lannone** sowie des Burkinabe-Perkussionisten **Baba Konaté** gegenüberstehen, malt der Pianist **Maël Godinat** harmonisch ein Kompositionswerk, das durch die transzendentalen melodischen Motive des Saxophonisten **Ganesh Geymeier** sublimiert wird. Dieses berausende Sextett wird das Publikum in einer festlichen Atmosphäre mit westafrikanischen Akzenten zum tanzen bringen.

Auch auf dieser Bühne : FATOUMATA DIAWARA
Special guest -M-



Ganesh Geymeier (ts)
Robin Girod (g, baby bg)
Maël Godinat (kbd, as)
Fabien Lannone (bg, cuica)
Baba Konaté (perc)
Nelson Schaer (dms)

Lucia Cadotsch « Speak Low »

(CH, SWE)

Di. 17. April • Chapiteau • 20h30 • Stuhlkonzert • 59.-

Lucia Cadotsch, eine Zürcher Sängerin mit kristalliner Stimme, hat seit der Veröffentlichung ihres Debütalbums *Speak Low* im Jahr 2016 die internationale Jazz-Szene erobert und gewann im vergangenen Jahr den renommierten Echo Jazz Prize - das deutsche Pendant zum Grammy Awards. Die sanfte Zartheit der jungen Sängerin wird durch die radikale künstlerische Freiheit des Saxophonisten **Otis Sandsjö** und des Kontrabassisten **Petter Eldh** vereitelt. Unterstützt von diesem atypischen Line-Up ergreift Lucia Cadotsch das "Great American Songbook" mit Entspannung und Verwegenheit und projiziert die Klassiker durch ein entschieden europäisches Prisma. Von *Strange Fruit* bis *Moon River* reanimiert sie die Werke von Billie Holiday, Nina Simone und Abbey Lincoln, um sie mit einer neuen Generation von Zuhörern zu teilen.

Auch auf dieser Bühne : Lisa Simone « My World ».



Lucia Cadotsch (voc)
Otis Sandsjö (ts)
Petter Eldh (cb)

Marie Krüttli trio (CH)

Sa. 14. April • Chapiteau • 20h30 • Stuhlkonzert • 59

Vor einem Jahr haben die junge Pianistin Marie Krüttli und ihr Trio - Gewinner des ZKB Jazzpreises 2016 - ein drittes Album mit dem Titel *Running After the Sun* auf dem deutschen Label QTF veröffentlicht. Von den Kritikern gelobt, tritt das Trio dann auf den renommiertesten Schweizer Jazz-Szenen auf: bei Moods in Zürich, bei Langnau Jazz Night sowie beim Festival JazzOnze+. In Gesellschaft des Kontrabassisten **Lukas Traxel** und des Schlagzeugers **Martin Perret** nutzt die Pianistin aus dem Jura die klanglichen Möglichkeiten des traditionellen Klaviertrios, um ein originelles Repertoire von seltener Raffinesse zu sublimieren. Spontan und unberechenbar weben die drei Musiker eine komplexe Musik mit poetischen Flexionen und enthüllen ein intimes Universum zugleich tief und ätherisch, lyrisch und virtuos.

Auch auf dieser Bühne : Joshua Redman, special guest of the Reis Demuth Wiltgen trio.



Marie Krüttli (p, compo)
Lukas Traxel (cb)
Moritz Baumgartner (dms)

Matthieu Michel & Stefan Aeby duo (CH)

Sa. 14. April • Temple • 16h00 • Stuhlkonzert • 40.-

Nach einem bemerkenswerten Auftritt mit seinem Trio im Jahr 2014 nimmt der Pianist Stefan Aeby die Orgel des Tempels in Besitz, um seine letzte Zusammenarbeit mit dem berühmten Trompeter Matthieu Michel zu präsentieren. Letzterer, ehemaliges Mitglied des legendären Vienna Art Orchestra und zuletzt für den Schweizer Musikpreis nominiert, konnte im vergangenen Jahr die Festivalbesucher in Cully mit einer aussergewöhnlichen Kreation im Quintett begeistern, welche einen Höhepunkt des Festivals 2017 darstellte. Eine poetische Begegnung zwischen zwei hochkaratigen Fribourg-Musikern; das Duo wird ihre anmutig gemeisselten Kompositionen präsentieren, das Ergebnis einer gepflegten und zutiefst persönlichen Klangästhetik. Die Improvisationstalente dieser beiden Instrumentalisten garantieren eine explorative musikalische Reise mit unvorhersehbaren Wendungen.



Matthieu Michel (tp, fh)
Stefan Aeby (org)

Mélissa Laveaux (FR)

So. 15. April • Next Step • 19h30 • Stehkonzert • 42.-

Sie stammt aus Haiti, wurde in Montreal geboren, wuchs in Ottawa auf und lebte in Paris. Mélissa Laveaux nährt sich von ihren anfänglichen verschiedenen Einflüssen, von Joni Mitchell bis Billie Holiday, ohne Nina Simone zu vergessen. Für ihr neues Album *Radyo Siwèl* hat Mélissa Laveaux die Heimat ihrer Eltern erkundet. Von Haiti weiß sie nicht viel. Abgesehen von einigen farbenfrohen kreolischen Ausdrücken und den Liedern von Marta Jean-Claude, die ihre Kindheit begleiteten. Die Entdeckung eines eher traditionellen haitianischen Repertoires trieb sie dazu, populäre Lieder auf ihre eigene Weise zu interpretieren. In diesem Album versetzt sie uns in eine Zeit, als Haiti zwischen 1915 und 1936 unter amerikanischer Besatzung stand, und die Künstler ihre Empörung durch die Musik ausdrückten.



Mélissa Laveaux (g, voc)
Elise Blanchard (bg)
Martin Wangermée (dms)

Nik Bärtsch & HEMU Jazz Orchestra: « Modular Movements » (CH)

Mi. 18. April • Chapiteau • 20h30 • Stuhlkonzert • 59.-

Es wird an der Zeit sein sich im Chapiteau zu versammeln, gebannt vom Minimalismus und die meditative Abstraktion des Zürcher Pianisten Nik Bärtsch. Umgeben von den besten Musikern der Jazz- und Klassik-Abteilung der Hochschule für Musik in Lausanne, wird der Gründer von RONIN und MOBILE ein exklusives Repertoire weben, das nahtlos die stilistischen Grenzen überschreitet.

Eine künstlerische Philosophie von seltener Singularität ergreifend, erforscht dieser meisterlose Samurai rhythmische Wiederholung und Vielfalt in musikalischen Kreationen, die von virtuosen Synkopen und Polyrhythmen durchzogen werden. *Less is more*, ist die Parole dieser komplizierten Stücke, um einige fein gemeißelte Motive konzipiert, die die Erzählung zu einer spektakulären Coda führen, in der die kompositorische Struktur von kristalliner Klarheit offenbart wird. Lassen Sie sich verführen von dem ungewöhnlichen Universum dieses majestätischen Pianisten, der durch diese exklusive Zusammenarbeit mit den jungen Talenten der HEMU sublimiert wird.



Nik Bärtsch (p)
Shems Bendali (tp)
Matthieu Grillet (g)
Matyas Szandai (cb)
Léonard Juston (dms)
Yann Hunziker (perc)
Lenni Torgue (vb)
Louis Delignon (mb)
Cigdem Tuncelli (v 1)
Anna Egholm (v 2)

Auch auf dieser Bühne : Youn Sun Nah.

Omer Avital Quintet (ISR)

Mo. 16. April • Chapiteau • 20h30 • Stuhlkonzert • 59,-

Der Bassist Omer Avital, der in Tel Aviv geboren wurde und aus einer marokkanisch-jemenitischen Familie stammt, ist ein würdiger Vertreter der sprudelnden und vielseitigen heutigen Jazz-Szene. Am Ende seines Studiums wurde er von international bekannten Musikern entdeckt, wo er insbesondere neben Roy Haynes, Al Foster, Kenny Garret und Brad Mehldau spielte. Im Jahr 2016 veröffentlichte er das zehnte Album unter seinem Namen, seine erste Zusammenarbeit mit dem Pariser Label Jazz Village mit dem Titel *Abutbul Music*. In der Hardbop-Tradition verankert, bezieht er seine vielfältigen Einflüsse - Afrobeat, israelische Volksmusik - und seine fundierten Kenntnisse der arabischen Musik in seine Kompositionen ein. Umgeben von seinem agilen Quintett bietet Omer Avital einen virtuosen, aber immer einladenden multikulturellen Jazz an.

Auch auf dieser Bühne : Trio Ponty-Lagrène-Eastwood



Omer Avital (cb)
Eden Ladin (p, kbd)
Ofri Nehemya (dms)
Alexander Levin (sax)
Asaf Yuria (sax)

Onefoot (ARM)

Sa. 14. April • Next Step • 22h00 • Stehkonzert • frei

Wenn wir über die Marseillais von Onefoot sprechen, kommt uns das Wort "futuristisch" in den Sinn. Ein Jazz durchzogen von Post-Dubstep- und Elektro-8-Bit-Sounds, mit einem Hauch von Tigran Hamasyan und Debussy. Ein einzigartiges und grenzenloses musikalisches Universum, das der französischen Szene des modernen Jazz eine frische Note verleiht. Das 2013 gegründete Trio Onefoot, mit den Karapétian Brüdern (Yessaï und Marc, Pianisten und Bassisten) und Matthieu Font am Schlagzeug, alle armenische Herkunft, hat gerade ein neues Album namens Mektonized veröffentlicht. Das Trio, das von Tigran Hamasyan oder auch Erik Truffaz verehrt wird, beschäftigt sich mit der Erkundung eines Paralleluniversums, in der elektronischen Musik und akustische Musik eins sind.



Yessaï Karapétian (p, prophet, MPK, rec)
Marc Karapétian (bg, pads)
Matthieu Font (dms SPDS)

Orchestre Tout Puissant

Marcel Duchamp XXL (CH, FR, UK, BE)

Fr. 13. April • Chapiteau • 20h30 • Stehkonzert • 59.-

Das 2006 von dem Genfer Bassisten **Vincent Bertholet** gegründete Orchestre Tout Puissant Marcel Duchamp, das zu Beginn aus sechs Mitgliedern bestand, beschloss, sein zehnjähriges Bestehen mit einem "XXL" -Format zu feiern. Eine extra große barocke und zeitgenössische Formel mit vierzehn Musikern auf der Bühne. Einige ehemalige Mitglieder der Gruppe reihen sich in einem Teil englischer Streicher ein, um den Wahnsinn der Größen noch weiter zu treiben. Immer in einem tropischen Post-Punk-Stil mit Afro-Pop-Akzenten, überzeugt L'Orchestre sowohl mit progressivem Rock als auch mit Free-Jazz, mit einer festlichen, frenetischen und unberechenbaren Energie. Ein berauscher Groove und herausragende Riffe, die ohne Zweifel das Chapiteau in Trance verwandeln werden.

Auch auf dieser Bühne : Amadou & Mariam



Vulliamy Aby (a)
 Diop Aïda (marimba)
 Cardinaud Anne (marimba)
 Wilf Plum (dms)
 Lantonnet Guillaume (perc)
 Burke Joanna (v, voc)
 Mabanda Naomi (vlc, voc)
 Moscarola Liz (voc, v)
 Salètes Maël (g)
 Saini Florian (tb)
 George Murray (tb)
 Titi (g)
 Bennett Seth (cb)
 Bertholet Vincent (cb)

Raul Midon (USA)

Sa. 14. April • Next Step • 19h30 • Stehkonzert • 42.-

Sein Gitarrenspiel ist unter tausenden zu erkennen. Verblüffend, wenn er den Klang verschiedener Instrumente mit dem Mund imitiert, überraschend, wenn er auf Englisch oder Spanisch singt, wurde das Mann-Orchester **Raul Midón** oft mit Stevie Wonder, Seal oder Al Jarreau verglichen. Als Sänger, Songwriter und amerikanischer Gitarrist ursprünglich aus New Mexico, hat Raul Midón mit der Zeit sein eigenes Universum aus Soul, Jazz, Folk, Blues, R&B und lateinamerikanischer Musik geschaffen. Er begann als Background-Sänger bei den großen Namen der lateinamerikanischen Musikszene wie Shakira, Jennifer Lopez und Ricky Martin, bevor er eine Solokarriere startete, in der er sich als vollkommener Künstler entpuppte. Bei Cully wird er sein neues Album *Bad Ass And Blind* präsentieren, das kürzlich für den Grammy Award in der Kategorie "Bestes Vokal-Jazz-Album" nominiert wurde.



Raul Midon (g, perc, voc)

Renaud Garcia-Fons (FR)

Fr. 13. April • Temple • 21h00 • Stuhlkonzert • 40.-

Der Franzose Renaud Garcia-Fons, der mit Bewunderung der "Paganini des Kontrabasses" genannt wird, zeichnet sich in internationalen Musikkreisen seit fast 30 Jahren aus, vor allem an der Seite der Gitarristen Sylvain Luc und Nguyễn Lê, dem Tubavirtuosen Michel Godard sowie des tunesischen Sängers und Oud-Spielers Dhafer Youssef. Am Ende seines Studiums am *Conservatoire de Paris* befreit sich Renaud Garcia-Fons von den technischen Einschränkungen seines Instruments, indem er eine fünfte Saite hinzufügt. So erwirbt es eine größere künstlerische Freiheit und die Möglichkeit, neue Klanglandschaften zu entdecken, die elegant zwischen östlicher und westlicher Musik pendeln. Seine spektakuläre Virtuosität und Improvisationskunst machen ihn zu einem der herausragendsten Bassisten der zeitgenössischen Musikszene.



Renaud Garcia-Fons (five strings cb, cb loops)

Rohey (NOR)

Do. 19. April • Next Step • 19h30 • Stehkonzert • 42.-

Ist die Zukunft des Soul norwegisch? Das überraschende Quartett Rohey, Norwegens bestgehütetes Geheimnis, hat die Grenzen überquert, nachdem es mit seinem Debütalbum *A Million Things* durch ganz Skandinavien tourte. Als echtes Phänomen wurde die Gruppe mit dem *Scandinavian Soul Award* ausgezeichnet und dann auf dem eklektischen Label des Elektro-Jazz-Pianisten Bugge Wesseltoft, Jazzland verzeichnet. Von Jamie Cullum und Gilles Peterson geschmückt, kommt die Gruppe, geführt von der talentierten Sängerin **Rohey Taalah**, oft verglichen mit Größen wie Erykah Badu, Amy Winehouse und Nai Palm, das *Next Step* mit ihrem warmen und energischen Soul zu erobern. Modern, authentisch aber tief verwurzelt ist ihre Musik eine kraftvolle Mischung aus Soul und Groove mit Jazz-Funk-Akzenten.



Rohey Taalah (voc)
Ivan Blomqvist (kbd)
Kristian B. Jacobsen (bg)
Henrik Lødøen (dms)

SHIJIN : Schwarz-Bart - Braff - Galland - David (CH, FR, USA, BE)

Di. 17. April • Next Step • 19h30 • Stuhlkonzert • 42.-

Jacques Schwarz-Bart, Malcolm Braff, Stéphane Galland und Laurent David, vier talentierte Musiker, vier verschiedene musikalische Einheiten, bringen ihr Wissen und ihre geografische, stilistische und kultische Erfahrung in ein neues Projekt ein. Unter dem orientalischen Symbol von Shijin, vertreten durch die vier Wächter der Himmelsrichtungen, präsentiert das Quartett im Februar 2018 während einer Residenz im Tourcoing Jazz Club die Schaffung eines originellen Repertoires. Die Vorbereitung der Kompositionen ist in den deren jeweiligen Städten stattfinden: Boston für Jacques Schwarz-Bart und sein Saxophon, Brüssel für Stéphane Galland und sein Schlagzeug, Paris für Laurent David und seinem Bass und Freiburg für Malcolm Braff und sein Klavier. Ein kreatives Abenteuer, das Sie im Next Step entdecken können.



Malcolm Braff (p, kbd)

Laurent David (bg)

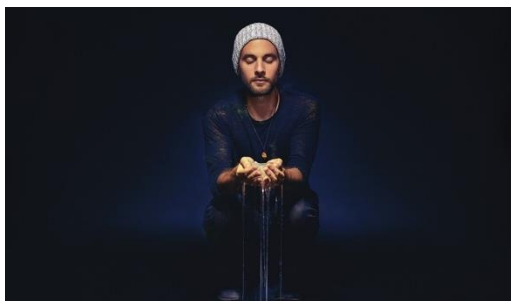
Jacques Schwarz-Bart (sax)

Stéphane Galland (dms)

Shai Maestro (USA, ISR)

Di. 17. April • Temple • 21h00 • Stuhlkonzert • 40.-

Nachdem er an der Seite von Avishai Cohen oder seinem Trio bestehend aus dem Kontrabassisten Jorge Roeder und dem Schlagzeuger Ziv Ravitz gekommen war, ist er nun zurück in Cully. Aber der Pianist wird zum ersten Mal der alleinige Meister des Tempels sein, um ihn mit den zugleich zarten und fesselnden Klängen seiner improvisierten Phantasien erbeben zu lassen. Der Student von Berklee, gebürtiger Jerusalemer, besitzt eine erstaunliche Beherrschung seines Instruments, zwischen Virtuosität und Zurückhaltung, gleichsam kraftvoll im Jazz als auch in der klassischen oder israelischen traditionellen Musik. Shai Maestro zählt nun zu einem der unumgänglichen Pianisten der zeitgenössischen Jazz-Szene.



Shai Mestro (p)

Sons of Kemet (UK)

Fr. 20. April • Next Step • 19h30 • Stehkonzert • 42.-

Er soll die Offenbarung der Londoner Jazzszene sein, das Wunderkind auf das England lange gewartet hat. Im Alter von 31 Jahren hat das Phänomen **Shabaka Hutchings** die Medien, Festivals und das Publikum mit seinen drei Formationen "The Comet Is Coming", "Shabaka & The Ancestors" und "Sons of Kemet" verzaubert, ständig Brücken schlagend zwischen dem Afro-Futurismus, dem Spirituellen Jazz und des Elektro. Es ist mit Sons of Kemet, dass er in Cully verweilt: Die atypischste Formation, mit einem Tenorsaxophon, einer Tuba und zwei Schlagzeugen. Wie eine beschwörende Bigband bietet das Quartett eine neue Form der Musik an, die sich frei zwischen Jazz und Punk bewegt. Eine wundervolle Reise, der in New Orleans beginnt, das alte Ägypten und Westafrika durchquert und in Addis Abeba endet.



Shabaka Hutchings (sax)
Theon Cross (tu)
Tom Skinner (dms)
Eddie Hick (dms)

The Two & Friends (CH, MU)

Mo. 16. April • Next Step • 19h30 • Stuhlkonzert • 42.-

Dies ist die Geschichte eines Treffens zwischen dem Schweizer **Thierry Jaccard** und dem Mauretanier **Yannick Nanette**. Alles scheint sie zu trennen, und dennoch vereint sie eine bedingungslose und tief empfundene Liebe für den Blues der 1920er Jahre. Unwahrscheinlich, The Two? Drei Jahre nach der Veröffentlichung ihres Albums *Sweet Dirty Blues* veröffentlicht das Duo *Crossed Souls*. Ein mit wilden Rhythmen getränktes Werk, das uns von Mauritius bis ins Delta des Mississippi bringt. Ein Ausflug in eine Welt gemischter Klänge, die die Erde atmet und die Sinne fesselt. Während eines Abends wird das Duo das Next Step mit fünf Musikern und Freunden einnehmen, um ihren Wunsch nach Verbindungen zu bekräftigen, Grenzen zu überschreiten und daran zu erinnern, dass Musik vor allem eine universelle Sprache ist.



Yannick Nanette (voc, g, hca)
Thierry Jaccard (voc, g)
Xavier Good (as, ts)
Luca Jeannerat (tb)
Julien Feltin (g, bj, dobro)
Raphaël Weber (voc, mand, g)
Patrice Dessauges (lap steel, bj, g)

Tobias Preisig Solo (CH)

Do. 19. April • Chapiteau • 20h00 • Stuhlkonzert • 59.-

Als Liebling des Festivals ist der Schweizer Violonist nicht zu seinem ersten Besuch in Cully: 2013 residiert er im Jardin (heute zur Bühne des Clubs geworden), 2015 gibt er mit seinem Power-Duo Ego pusher ein muskulöses Konzert im Next Step, gefolgt von der ein Jahr späteren poetischen Aufführung mit dem Pianisten und Organisten Stefan Rusconi im Temple.

In diesem Jahr präsentiert sich **Tobias Preisig** als Solo für seinen Auftritt unter dem schwarzen Zelt Cullys. Seine von raum erfüllenden Klangebenen getragene Violine, wird dem analogen Synthesizer Ehre machen, die verwirrende Illusion eines Geister-Duos vermittelnd. Schleifend, klauend, flüsternd und brüllend schiebt Tobias Preisig sein Instrument aus der stereotypen Welt heraus, auf die er zu oft beschränkt ist, um virtuos ein zeitgenössisches Violinenvokabular zu entwickeln, das zugleich anmutig und brutal, meditativ und nervös ist.

Auch auf dieser Bühne : GoGo Penguin und Ambrose Akinmusire



Tobias Preisig (v)

Trio Ponty-Lagrène-Eastwood

(FR, USA)

Mo. 16. April • Chapiteau • 20h30 • Stuhlkonzert • 59.-

Stellen Sie sich das Zusammenreffen dreier großer Jazzmusiker in einem grenzenlos virtuos Streichtrio vor. Eine noch nie dagewesene Zusammenkunft, in der der lyrische Flug von **Jean-Luc Pontys** Violine den mitreissenden Rhythmen von **Bireli Lagrènes** Gitarre begegnet, das Ganze umhüllt von **Kyle Eastwoods** Kontrabass. Letzten Sommer beschlossen die drei Jazz-Meister, ihre jeweiligen Projekte beiseite zu legen, um sich auf ein neues und berauschendes Abenteuer einzulassen. In einer Show, die sowohl technisch als auch melodisch, intim und mitreisend ist, kommunizieren die 14 Saiten mit einer überaus ausgeprägten Aufmerksamkeit. Mit ihrem Repertoire von Standards sowie persönlichen Kompositionen, offenbart das Instrumentaldreieck eine wahre Begeisterung für das Zusammenspiel und den Austausch, die das Chapiteau mit sich reissen wird.

Auch auf dieser Bühne : Omer Avital Quintet



Jean Luc Ponty (v)

Biréli Lagrène (g)

Kyle Eastwood (cb)

Yazmin Lacey (UK)

Fr. 20. April • Chapiteau • 20h30 • Stuhlkonzert • 59.-

Nachdem Yazmin Lacey ihr ganzes Leben lang in ihrem Zimmer geschrieben und komponiert hatte, entschloss sie sich im Jahr 2014, ihre Songs während Akustikshows auf den Bühnen von den Clubs in Nottingham öffentlich zu präsentieren. Die warme und zarte Stimme der britischen Sängerin verführte bald das Publikum und die Jazzmusiker der Stadt. So begannen einige von ihnen, sich auf der Bühne zu ihr zu gesellen, bevor sie an der Komposition ihrer ersten EP *Black Moon* teilnahmen. Dieses authentische Werk von Nu Soul wurde komplett in einem Wohnzimmer aufgenommen und im letzten Juni von Gilles Peterson als "Album der Woche" im BBC-Radio ausgewählt. Das Versprechen einer glänzenden Zukunft mit der Veröffentlichung eines ersten Albums im Februar auf dem Label Brownswood Records.



Yazmin Lacey (voc)
Pete Beardsworth (kbd)
Tom Towle (dms)
George French (bg)

Auch auf dieser Bühne : Lizz Wright « Grace ».

Youn Sun Nah (KOR)

Mi. 18. April • Chapiteau • 20h30 • Stuhlkonzert • 59.-

Eine außergewöhnliche Stimme, eine strahlende Präsenz und eine unvergleichliche Natürlichkeit: Die unumgängliche Figur des zeitgenössischen Vokaljazz Youn Sun Nah kehrt nach dem großen Erfolg von *Lento* - ihr großartiges, 2013 veröffentlichtes Album - auf die Bühne zurück, begleitet von einem Quartett renommierter Musiker zum Anlass der Veröffentlichung eines neuen Albums. *She Moves On* ist die Geschichte einer Frau, die sich eindeutig in einer inneren, lyrischen und gelassenen Welt entwickelt. Mit Frank Woeste an den Keyboards, Dan Rieser am Schlagzeug, Brad Christopher Jones am Bass und Tomek Miernowski an den Gitarren, verlässt sie ausgetretene Pfade, um ein Repertoire zu erforschen, das von der amerikanischen Kultur inspiriert ist, und hört nie auf, die unendlichen Möglichkeiten ihrer einzigartigen Stimme zu preisen, erkennbar bei der ersten Note. Nicht zu versäumen.



Youn Sun Nah (voc)
Frank Woeste (p, fender rhodes, org
hammond)
Brad Christopher Jones (cb)
Tomek Miernowski (g)
Dan Rieser (dms)

Auch auf dieser Bühne : Nik Bärtsch & HEMU Jazz Orchestra: « Modular Movements ».

Zara McFarlane (UK)

Mi. 18. April • Next Step • 19h30 • Stehkonzert • 42.-

Zara McFarlane, oder wenn London auf Jamaika trifft. Die englische Sängerin von Brownswood-Recordings, emanzipiert sich weiter und öffnet weit ihre Arme für den Soul, Groove, Vintage, in Erinnerung ihren Paten und Entdecker Gilles Peterson. Ihre weiche und leuchtende Stimme verzaubert wieder mit *Arise*, einem dritten Album produziert von Moses Boydqui, das Jazz und Reggae, Kumina oder Calypso verbindet. In diesem neuen Juwel verfolgt Zara McFarlane auf ihre Weise die jamaikanische Diaspora, teilt ihre Erforschungen über ihr Erbe, analysiert den Vor-Reggae und greift bishin zu den kulturellen und religiösen Wurzeln in Afrika zurück; das Ganze eingetaucht in die dynamische und vielseitige Londoner Jazzszene, in der sie aufgewachsen ist. Eine Reise in das Herz ihrer tiefsten Wurzeln, zu entdecken im Next Step.



Zara McFarlane (voc)
 Peter Edwards (kbd)
 Max Luthert (cb)
 Binker Golding (sax)
 Sam Jones (dms)

Kinderkonzert •

Mi. 18 April • Next Step • 14h00 • 12.-

Zara McFarlane wird auch bei Next Step für ein Kinderkonzert auftreten.

Für dieses spezielle Konzert, das den Kleinen gewidmet ist, wird diese sensible und gelassene Interpretin ihr Repertoire anpassen, um die Kinder zu bezaubern und ihnen ihr Wissen zu vermitteln.

Kinder von 6 bis 12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Jeder Eintritt ist kostenpflichtig.

	Vendredi 13 avril	Samedi 14 avril	Dimanche 15 avril	Lundi 16 avril	Mardi 17 avril	Mercredi 18 avril	Jeudi 19 avril	Vendredi 20 avril	Samedi 21 avril
	Tous les soirs: KUMA								
Caveau des Vignerons	21h00								
Caveau du Raisin	21h00	GPX LAB feat. Arthur Henry & more							
iHBBC	21h00	Louis Jucker							
Boat Club Venoge 	21h00*	Gadjo Swing Maniak							
Café de la Poste	21h00*	Luke Hilly & the Cavalry	Snake Doctor			Fixit	Sonic Ravens	The Last Moan	Moove
Caoua Jazz	21h00*	La boum de LiA	Delta R				Simon Gerber & Sophie Noir Trio	The Moonlight Gang	Les Pousse- Teddy
Caveau Mélanie Weber	21h00*	Les Chevaliers du Christe	Caporal Decibels			Tribute to The Roots	Chouk Chouk Brass Band	The Big Tusk	Gaspard Sommer
Caveau Potterat	21h00*	Cosa Nostra Jazz Band	Swing Cats			Hot Pepper Band	Harasse Jazz Band	Blue Mountain Jazz Band	Just Hot Jazz Band
Das Schlagzeug	21h00*	Márcio de Sousa Quintett	SWIMS	Dynamo	Cyril Cyril	Jeremias Kellers Vertigo	Electcta	L'Eclair	Tonhauften DELUXE
Le Biniou	21h00*	Old New Orleans Monkeys	Jungle Woods 4tet				Louisiana Jazz Band	Macadam Jazz Band	Panama's Jazz Band
Le Club	19h00	Binker & Moses	Myriad3					Kenneth Dahl Knudsen's Tété	Josef Leimberg
	21h30	Fonky Nyko	Moon Hooch				Sahad and the Nataal Patchwork	Duck Duck Grey Duck	Kind & Kinky Zoo+guest
openjazz by visana -au Lac	Ve 17h00 Sa & Di 16h00	OGGY & the Phonics	Tozo Solare	ksyk.valazza 4tet				Phasm	22° Halo
-au Centre	18h00	Lila	Geminiani- Bruyère duo					Die Drei	Okapi
-terasse Potterat	17h30	Louis Bilette Quintet	Marc Crofts Trio						Lost in Swing
Sweet Basile	21h00*	Louis Bilette Quintet	Scopes			Yoisho	morefriedligey- meier	Elisa Day	Léon Phal Quintet
Thentz Club	21h00*	Fred Debraine				Fred Debraine			
DJS Next Step 18 ans révolus		Alex Attias Mighty Zaf Ruben Estevez	Chief Kurtis Lo	Limited Brothers	Perfair	Habi Funk DJ Foxhound	Suff Daddy (DJ Set) Ka(ra)mi	Mugabo Sebastien Loopes No Games	Evil Needle Hannah Faith Kay Rubenz
	21h30-3h00		23h00-3h00	21h30-1h00	21h30-1h00	21h30-2h00	21h30-3h00	21h30-3h00	21h30-3h00

Ouverture des caveaux de 19h00 à 1h00 la semaine
 et de 18h00 à 2h00 les vendredis et samedis
 *Concerts dès 20h00 du dimanche au jeudi

OFF FESTIVAL

Auswahl in alphabetischer Reihenfolge

Duck Duck Grey Duck (CH)

Freitag 20. April • Le Club • 21h30

Zwischen einer Rock'n'Roll-Raserei, einem Blues-Surf der 70er Jahre und einem Psycho-Soul mit ancestralen Groove hat sich das Genfer Powertrio Duck Duck Grey Duck als Offenbarung der Rockszene der Romandie etabliert. Angeführt vom Sänger und Gitarristen von Mama Rosin, **Robin Girod**, verfolgt die Gruppe nach ihrem ersten erfolgreichen Album, *Here Come ...* ihren Weg. Das für Februar 2018 geplante neue Album wird sich in Form von einem Doppel-Vinyl mit 25 Stücken verteilt auf vier thematischen Ebenen präsentieren. Produktiv, diese Enten!



Robin Girod (voc, g)

Nelson Schaer (dms)

Pierre- Henri Beyrière (bg)

Electa (CH)

Donnerstag 19. April • Das Schlagzeug • 20h00

Experimentell, dynamisch und ungehemmt ist Electa ein Feuerwerk an eklektischen und unerwarteten musikalischen Farben. Die Stimmen von **Andrina Bollinger** und **Marena Whitcher** verflechten sich in einem Kaleidoskop von Emotionen und eines dissonanten Wohlklangs, der Frucht eines lauten Pops und poetischer Melodien ist. Für die jungen Zürcherinnen sind Jazz, Folk und Rock wie Rutschen, Schaukeln oder Wippen, auf denen sie mit jugendlicher Spontaneität jonglieren. Die beiden Zauberinnen werden das Schlagzeug mit ihrem ersten Album einer Traumwelt fesseln: *A Symmetry*. Nicht zu versäumen.



Marena Whitcher (voc, p, g, perc)

Andrina Bollinger (voc, p, g, perc)

Elisa Day (CH)

Freitag 20. April • Sweet Basile • 21h00

Laut einer modernen Sage wurde eine junge Frau namens Elisa Day wegen ihrer Schönheit inmitten der wilden Rosen eines Flusses ermordet. Die Berner Gruppe webt magische und fesselnde Lieder, zugleich süß, poetisch und skurril. Die Sängerin und Komponistin **Isabelle Ritter** manövriert geschickt ihre Gruppe zwischen den stilistischen Grenzen und destilliert mit ihren zarten Melodien ein süßes, melancholisches Parfum. Nach einem ersten erfolgreichen Album, *Sleepy Harry and the colours of the wind*, veröffentlichte Elisa Day kürzlich *Atme und zähle bis zehn*, eine Sammlung fesselnder und überraschender Titel.



Isabelle Ritter (compo, voc)
Nils Fischer (bcl, ss)
Lukas Frei (tp, fh)
Luzius Schuler (p, rhodes)
Jeremias Keller (el-bg)
Manuel Pasquinelli (dms)

GPX LAB feat. Arthur Henry & More (CH)

13-14-19-20-21. April • Caveau du Raisin • 21h00

Nachdem er das Chapiteau und das Next Step mit Grand Pianoramax verführt hat, beschliesst der Genfer Pianist **Leo Tardin** dieses Mal, eine Residenz im caveau du Raisin zu nutzen, um, während drei der fünf Abende die Möglichkeiten der Immersion des talentierten Beatboxers **Arthur Henry** (Gründer von KOQA) in sein Projekt zu erforschen. Der Keller ist als ein intimes Labor gedacht, in dem die Protagonisten frei experimentieren und gegenwärtig das entwickeln, was vielleicht das Repertoire einer neuen EP und der Beginn einer neuen Zusammenarbeit werden wird. Eine einzigartige Gelegenheit, die Küche dieser hochkaratigen Künstler zu betreten und Zeuge eines kreativen Prozesses in Echtzeit zu werden.



Léo Tardin (kbd)
Arthur Henry (beatbox, voc, loops) - 19-20-21 avril
Beasty (beatbox, voc) - 13-14 avril
Valentin Liechti (dms) - 13-14 avril
Dominik Burkhalter (dms) - 19-20-21 avril

Josef Leimberg (USA)

Samstag 21. April • Le Club • 19h00

Sein Name sagt Ihnen vielleicht nichts. Und doch hat Josef Leimberg mit den größten Hip-Hop-Künstlern der letzten Jahre zusammengearbeitet: Snoop Dogg, Erykah Badu, Dr. Dre - um nur einige zu nennen – oder neuerdings SZA und Kendrick Lamar. Als kosmischer Trompeter aus der Jazz-Szene der Westküste destilliert der Kalifornier eine Jazz-Fusion, die zwischen psychedelischen Erkundungen und R & B-Groove wechselt, mit einem Spiel, das unzweifelhaft an die elektrische Zeit des großen Miles Davis erinnert. Sein Debutalbum, *Astral Progressions*, erkundet schwebende Klänge in abhebenden und eindrucksvollen Soli.



Josef Leimberg (tp)

Matthew Little (kbd)

Will Logan (dms)

Tracy Wannan (bcl, sax, fl)

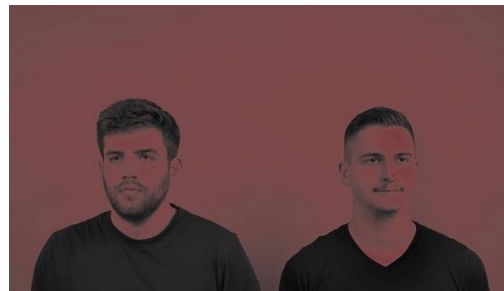
Anand Benette (g)

Balam Garcia Ramirez (bg)

KUMA (CH)

13. bis 21. April • Caveau des Vignerons • 21h00

Das caveau des Vignerons, Tempel der improvisierten Musik, beherbergt seit 2012 das Matthieu Llodra Trio und kristallisiert die Seele des Cully Jazz Festivals. In diesem Jahr vergrößert sich das Trio, indem es den Tenorsaxophonisten **Arthur Donnot** einschliesst, der beim regelmässigen Publikum der Jam-Sessions im caveau des Vignerons bekannt ist, und ändert seinen Namen zu KUMA. Neben dem Keyboarder **Matthieu Llodra** integriert der Komponist sein Universum in die elektrische Formation, die neue elektronische Sounds zwischen Modern Jazz, Pop oder Jungle erkundet. Während sich das Quartett zu mehr geschriebener Musik wendet als zu seinen Gewohnheiten, erhält es durch die Komposition eine Form von Freiheit und stellt die Klangarbeit in den Mittelpunkt seines Prozesses. Ein erstes Album soll in 2018 veröffentlicht werden.



Matthieu Llodra (kbd)

Fabien Iannone (bg)

Maxence Sibille (dms)

Arthur Donnot (sax)

Louis Jucker (CH)

13-14-19-20-21. April • tHBBC • 21h00

Für diese neue Residenz tHBBC, Platz für die Jugend, den Wahnsinn und den Freestyle: Louis Jucker, Multitaskler aus La Chaux-de-Fond, Autor, Komponist und Folk-Punk Produzent. Seine spontanen und ephemeren Kreationen werden augenblicklich in seltene Perlen verwandelt. Seit seinen Anfängen akkumuliert der Sanger-Gitarrist die künstlerischen Projekte, die er während seiner Zusammenreffen kreiert. Zwischen Folk und Rock experimentiert er rohe Sounds mit aus verschiedensten Materialien hausgemachten Instrumenten.

Am 13., 14., 19., 20. und 21. April im tHBBC, spielt Louis Jucker jeden Abend drei freie Sets. Eine Explosion von Überraschungen, so zart wie kraftvoll, wo er besonders einige Mitglieder seiner Gruppen, einschliesslich Kunz und Coilguns, auf die Bühne einladen wird.



Louis Jucker (g, voc)
Guests

Shems Bendali (CH)

Der französische Trompeter algerischer Abstammung, **Shems Bendali** verbrachte seine Jugendjahre mit Besuchen bei den Harmonieorchestern und Big Bands der Gendsee Region. Student an der HEMU Lausanne, gilt das junge Wunderkind bereits als Entdeckung seiner Generation. Sehr aktiv in der Schweizer Jazz-Szene, wurde er vor allem mit Künstlern aller Stilrichtungen auf der Bühne gesehen, von Bänz Oster und François Lindemann bis hin zu Kadebostany oder Bastian Baker. Heute widmet sich Shems Bendali künstlerischem Schaffen und Schreiben in verschiedenen Projekten, darunter die **Gruppen The Big Tusk** oder die **Chouk Chouk Brass Band**, zwei Formationen, die im caveau Mélanie Weber zu entdecken sein werden.



Shems Bendali - Chouk Chouk Brass Band

Do. 19. April • Caveau Mélanie Weber • 21h00

Shems Bendali (tp)
Yacha Berdah (tp)
Jules Boitin (tb)
William Jacquemet (tb)
Andrew Audiger (kbd)
Christophe Chambet (bg)
Valentin Liechti (dms)

The Big Tusk

Freitag 20. April • Caveau Mélanie Weber • 21h00

Shems Bendali (tp)
Andrew Audiger (kbd)
Nathan Vandenbuelcke (dms)
Theo Duboule (g)

Porträt des Festivals

In ein paar Worten...

Die 36. Ausgabe des Cully Jazz Festivals findet vom 13. bis 21. April 2018 statt. Während neun Tagen werden fast 140 Konzerte und zwanzig Veranstaltungen, die dem Jazz und seiner verwandten Musik gewidmet sind, das Dorf Cully elektrisieren. Als unumgänglich gewordenes Ereignis versammelt das Cully Jazz Festival jedes Jahr die Jazz-Fans in freundlicher Atmosphäre. Im

Jahr 2017 überfluteten während des Festivals 65.000 Besucher die Gassen, Gewölbekeller und Seepromenade von Cully.

Seit mehr als 35 Jahren ist das Cully Jazz Festival den Werten treu geblieben, die es so erfolgreich gemacht haben: die Qualität seiner musikalischen Programmgestaltung, das ehrenamtliche Engagement und die Loyalität des Publikums, dank seiner wunderbaren natürlichen Umgebung und eines herzlichen Empfanges. Neugierig, enthusiastisch und tanzend, erwiedert das Publikum jedes Jahr den Ruf von Künstlern und Veranstaltern.

Jazz in all seinen Formen

Jedes Jahr feiert das Weinstädtchen Cully den Jazz mit renommierten Konzerten und zahlreichen treuen Jazzfans. Die Festivalneugierigen spazieren nach Lust und Laune von einem "Caveau" zum anderen und geniessen die einzigartige Atmosphäre des Ortes. Es ist zweifellos die Mischung zwischen den kostenpflichtigen Konzerten des IN Festivals und den kostenlosen Konzerten des OFF Festivals, die so viele Zuschauer anzieht.

Die drei Bühnen des IN Festivals sind: Chapiteau, Next Step und Temple. Auf diesen Bühnen traten hervorragende Künstler wie Bobby Mc Ferrin, Wayne Shorter, Gilberto Gil, McCoy Tyner, Stephan Eicher, Madeleine Peyroux, Marianne Faithfull, Dee Dee Bridgewater, Charles Lloyd, Ibrahim Maalouf, Jan Garbarek, Carla Bley, Marcus Miller, Thomas Dutronc, Michel Petrucciani, Manu Katché, John Scofield, Ahmad Jamal, Randy Weston, Monty Alexander, Gregory Porter, Avishai Cohen oder auch Lisa Simone auf.

Mit seinen etwa fünfzehn Cafés und Kellern ("Caveaux"), die im ganzen Dorf verstreut sind, ist das OFF Festival ein Sprungbrett für viele junge

Jazztalente der Schweiz. Es geschieht in der Tat häufig, dass ein Künstler des OFF Festivals sich ein paar Jahre später im Programm des IN Festivals wiederfindet. Es kommt aber auch vor, dass ein Künstler des IN Festivals wieder auf eine OFF Bühne des Cully Jazz zurückkehrt.

Ein Festival im Herzen des Lavaux

Das charmante Weinbaurdorf Cully liegt am Genfer See im Herzen des Lavaux-Gebietes (UNESCO-Welterbe). Seit über 30 Jahren öffnen die Einwohner jedes Jahr ihre Türen, ihre Weinkeller und manchmal sogar ihre Wohnzimmer, um die Musiker zu empfangen. Eine unnachahmliche Gastlichkeit, die es ermöglicht, unvergessliche Momente zu teilen. Dank der Grosszügigkeit seiner Einwohner treffen sich die Liebhaber von Qualitätsmusik, eleganter Weine und Gastfreundschaft in einem Festival voller Energie.

Das Festival würde nicht ohne den Einsatz der Freiwilligenarbeit stattfinden. Unter der Leitung eines ehrenamtlichen Vereins, mit Ausnahme der operativen Verwaltung, die von einem professionellen Büro geleitet wird, das während des Jahres von zwei auf acht Personen ansteigt, besteht das neunköpfige Organisationskomitee vollständig aus Ehrenamtlichen. Während der neun Tage des Festivals wird dieses feste Team von 500 Freiwilligen unterstützt, die in allen Bereichen der Organisation zu finden sind.

Porträt des Festivals

Einige Zahlen...

Allgemeines

36^e Ausgabe	im 2018
2,2 Millionen	Budget 2018
25% Schweizer Künstler	im 2018 (IN Festival)
65'000	Besucher im 2017
14'500	verkaufte Tickets 2017
Etwa 500	Freiwillige
8 Mitarbeiter	(2 davon ganzjährig) entsprechend 3.2 EPT für die Edition 2018

Festival IN 2018

39 kostenpflichtige Konzerte und **3** Bühnen

- Chapiteau
900 Sitzplätze, 1'400 Stehplätze
- Next Step
300 Sitzplätze, 500 Stehplätze
- Temple
300 Sitzplätze

Festival OFF 2018

Mehr als 100 kostenlose Konzerte
15 Cafés & Keller

Rund um den Wein

- 45** Weinbauern aus dem Lavaux sind
auf dem Festival vertreten
- 1** **Zusammenarbeit** mit dem Label
Terravin

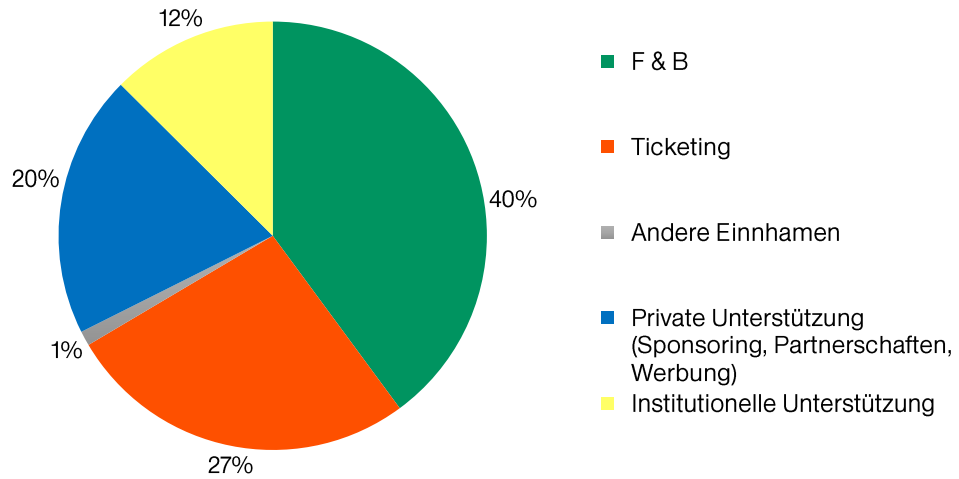
Vernetzung 2017

- 153'000** Besuche der Webseite zwischen
Januar und April
- 646'000** Seiten gesehen von der Webseite
cullyjazz.ch
- 57'900** Newsletter-Abonnenten
- 16'450** likes auf Facebook
- 7'970** followers auf Twitter
- 3'450** followers auf Instagram

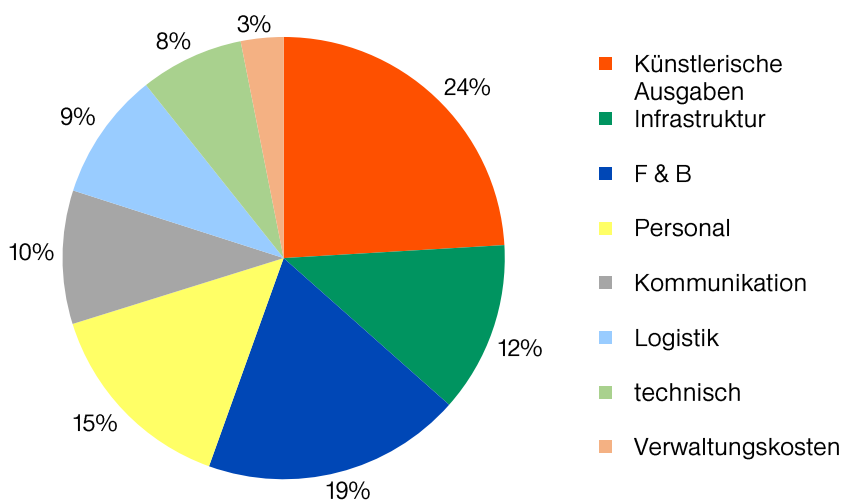
Budget 2018

CHF 2'256'000.- Budget

Einnahmen



Aufwände



Der Verein

Seit dem 4. November 1997 ist das Cully Jazz Festival ein privatrechtlicher Verein geworden. Sein Hauptziel ist die Organisation und Entwicklung von Kunst- und Unterhaltungsaktivitäten, insbesondere des Cully Jazz Festivals.

Angeführt von einer freiwilligen Vereinigung, mit Ausnahme einiger Teilzeitjobs vor allem in der Verwaltung, Kommunikation, Kartenverkauf, Produktion und Presse, erlebt das Cully Jazz Festival die Dynamik eines selbstlosen Teams, das sich mit Freude für das Leben dieser Veranstaltung einsetzt, Dank der Teilnahme eines Organisationskomitees von etwa fünfzehn Mitgliedern, unterstützt von einem Freiwilligen-Team von 500 Personen. Ob sie musikbegeistert sind, oder Einwohner Cully's, oder einfach nur mortiviert, all diese Leute stehen im Dienst eines breiten Publikums. Sie arbeiten treu und begeistert weiter für das Leben dieses Festivals, welches tief im Dorf Cully sowie in der Jazz-Musik im weiteren Sinne verwurzelt ist.

Das Organisationsteam

(in alphabetischer Reihenfolge)

Marta Arias
Kommunikationsverantwortliche

Jonathan Braun
Bühnentechnik

Samantha Cabral
Koordinations- und Kommunikationspraktikantin

Alexandre Caporal
Pressereferent

Jean-Yves Cavin
Co-Direktor / Programmleiter

Martine Chalverat
Spezielle Projekte und Institutionelle Beziehungen

Antonin Chiavi
F&B

Constance Helbecque
Kassen- Gastfreundschaft verantwortliche

Amélie Kittel
Staff

Martin Kraus-Rodriguez
Sponsoring

Jamie Mailer
Bauverantwortlicher

Sarah May
Produktionsverantwortlicher

Louis Monnier
Bühnentechnik

Laura Pallù
Pressepraktikantin

Elise Pasquier
Administratorin

Guillaume Potterat
Co-Direktor / Infrastruktur

Nicolas Potterat
Finanzverantwortlicher

Kommissionen

Bestehend aus den Mitgliedern des Vorstandes und einem Ausschuss, ist das Organisationsteam in acht Kommissionen aufgeteilt. Von externen Beteiligten verstärkt, befasst sich jedes Komitee mit seinem Dikasterium und verbürgt sich dafür. Einige Kommissionen sind in Unterausschüsse aufgeteilt, um ihr spezifisches Tätigkeitsfeld besser zu verwalten.

Programmausschuss

Der Programmausschuss verantwortet die künstlerische Leitung des Festivals. Mit Hilfe mehrerer Dorfbewohner und Partner, ist er zuständig für die Gestaltung des Programmes.

Der Programmausschuss besteht aus **Jean-Yves Cavin, Damiano Boscacci, Arnaud Di Clemente, Kate Espasandin** und **David Michaud**.

Die Ehrenamtlichen

Das Festival schuldet seinen Erfolg auch seinen Ehrenamtlichen. 2016 gab es mehr als 500 aktive Menschen in allen Bereichen der Veranstaltung: Transport, Begrüßung, Kasse, Sicherheit, Infrastruktur, Reinigung, Bars usw.

Der Vorstand

Der Vorstand unterstützt das Organisationskomitee bei seinen strategischen Entscheidungen. Darüber hinaus arbeitet er als Botschafter des Vereins. Es besteht aus **Benoît Frund** (Präsident), **Alexandra Post Quillet** und **Laurent Staffelbach**.

Die Lavaux-Cully-Jazz Stiftung

Die Lavaux-Cully-Jazz Stiftung, eine Non-Profit-Kulturstiftung, wurde 1987 mit der Idee gegründet, das Cully Jazz Festival zu unterstützen und den Jazz und andere Formen von Musik in der Region des Lavaux zu fördern. Die Stiftung ist verantwortlich für die Beschaffung von Mitteln und ist eine Lebensversicherung für das Festival. Der Stiftungsrat, der sich vier bis fünf Mal im Jahr trifft, besteht aus **Maud Carrard Gay**, **Emmanuel Gétaz** (Präsident), **Raymond Beck**, **Nermine Skroeder** und **Ludovic Tirelli**.

Freunde des Festivals

Mit ihrer Unterstützung ermöglichen die Freunde des Cully Jazz allen Festivalbesuchern das Beste aus der Schweizer und internationalen Jazz-Szene in der aussergewöhnlichen Umgebung von Cully zu geniessen. Durch Ihre Unterstützung ermöglichen Sie dem Festival glamouröse Konzerte in einer einzigartigen und warmen Atmosphäre. Freunde nehmen an der Verlosung um ein Abonnement teil und profitieren während des ganzen Jahres und während des Festivals von exklusiven Leistungen.



Informations détaillées :
cullyjazz.ch/amis

Cocktail der Stiftung

Die Lavaux-Cully-Jazz Stiftung organisiert im Rahmen des Festivals eine Soirée de Soutien. Heuer wird diese Veranstaltung **am Sonntag, den 15. April** stattfinden. Diese Veranstaltung beinhaltet einen Cocktail-Empfang im Festival-Restaurant sowie Tickets für den Konzert Blind Boys of Alabama im Chapiteau.

Das Poster 2018

Neue visuelle Identität

Im Rahmen der Neudefinition der visuellen Identität des Festivals haben Giliane Cachin und Alice Franchetti eine für Cully Jazz spezifische Sprache entwickelt. Die beiden Grafiker haben dafür das was das Festival repräsentiert synthetisiert und isoliert, nämlich seine romantische Umgebung sowie die Jazzmusik. Diese beiden Achsen bilden die Grundlage für die Entwicklung der neuen Identität. Ausgehend von den topografischen Karten der Lavaux-Region, um den Ort zu repräsentieren, haben sie sich parallel dazu auch mit Partitionen von Musiknoten beschäftigt. Die Bewegungen und Vibrationen, die sich in den Partitionen finden, fügen einen zusätzliche Frequenz hinzu.

Die musikalischen Wellen, die durch Linienschwingungen dargestellt werden, finden sich auch in der Gestaltung des Reliefs wieder. So kann nicht nur der Ort, der den See, die Weinberge und die Berge vereint, sondern auch die Musik, in Symbiose mit ihren Klängen und Schweigen, in gleicher Weise schematisiert werden.

Mit der kontinuierlichen Idee der Nachahmung zwischen Ort und Grafik wurden Farben eingeführt, um die Reliefs hervorzuheben, um so die besondere Umgebung des Cully Jazz Festivals widerzuspiegeln und Kontraste und attraktive visuelle Atmosphären zu schaffen. Der Beitrag der Farbe bietet die Möglichkeit zu experimentieren, und interessante Kompositionen zu finden, um eine Serie von Plakaten zu kreieren.

Giliane Cachin und Alice Franchetti

Giliane Cachin und Alice Franchetti treffen sich 2008 während ihrer Grafikdesign-Ausbildung in Genf. Sie setzen ihr Studium an der ECAL/Kantonsschule für Kunst in Lausanne fort, wo sie beide später Assistentinnen werden. Nach Abschluss ihres Bachelors in 2014, parallel - und getrenntarbeitet Giliane Cachin in Grafik-Büros wie NORM in Zürich, Lineto in Berlin, und Alice Franchetti bei Optimo / Gavillet & Cie und Schaffter Sahli in Genf.

Sie erhielten nacheinander den Swiss Design Award, Giliane Cachin in 2015 und Alice Franchetti in 2016. Die beiden Designerinnen gelten als vielversprechende Talente der Schweizer Grafikszenen. Derzeit teilen sie sich einen gemeinsamen Arbeitsraum in Lausanne, wo sie regelmäßig an Projekten zusammenarbeiten.

In diesem Jahr beginnen sie eine erste Zusammenarbeit mit dem Cully Jazz Festival, für welches sich die Grafikdesignerinnen eine neue Identität vorstellen, die Musikalität und Topografie vereint. Eine Art, die Bewegung, sei sie klanglich oder geografisch, von Cully und seinem Festival zu repräsentieren.



Praktische Informationen

Tickets

Preise 2018

Die Ticketpreise für das 36. Cully Jazz Festival reichen von CHF 40.- bis CHF 59.-, unabhängig von Alter oder Kategorie.

Eine begrenzte Zahl Abonnements wird für CHF 490.- angeboten. Das Abonnement ist persönlich und gibt mittels Badge Zutritt zum ganzen Programm IN 2018 : Chapiteau, Next Step und Temple.

Die Abonnement-Buchung ist per E-Mail möglich:
billetterie@cullyjazz.ch

Verkaufsstellen

Tickets können online gekauft werden auf:
cullyjazz.ch

Zahlungsmittel: Visa, Mastercard, Maestro oder Postcard.

Tickets sind auch erhältlich bei FNAC in der Schweiz, Frankreich und Belgien oder online bei Starticket (starticket.ch) und seinen Vorverkaufspartnern wie Die Post, Manor, Coop City, Kiosk.

Anreise

Kommen Sie sorglos mit Zug und PostAuto (für Besucher aus der Deutschschweiz spezielle Shuttles Grandvaux – Cully). Extrazüge für die Rückfahrt.

cullyjazz.ch/transport

Öffnung Konzertsäle

Die Türen öffnen eine Stunde vor Beginn der Konzerte im Chapiteau und eine halbe Stunde vor Beginn der Konzerte im Next Step und Temple.

Billetterie & Kontakt Cully

Bureau du Cully Jazz Festival
Place de l'Hôtel-de-Ville 2
CH-1096 Cully | Suisse

E-mail: billetterie@cullyjazz.ch
Telefon: +41 21 799 99 00

Öffnungszeiten vor dem Festival : Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr.

Während des Festivals, 31. März bis 8. April: von 14:00 bis 22:00 Uhr (Sonntag bis 20:00 Uhr). Eintrittskarten werden für alle noch verfügbaren Konzerte verkauft.

Medien

Information an die Medien

Dokumentation

Die folgenden Dokumente stehen auf unserer Website zur Verfügung :

cullyjazz.ch/de/presse

- Pressemitteilung
- 2018 Pressemappe
- Akkreditierungsformular
- Logo Cully Jazz Festival
- Cully Jazz Festival Poster 2018 (HD)
- Fotos und Musikerbiografien 2018
- Fotos der Atmosphäre des Festivals.

Kontakt

Festival Büro

Cully Jazz Festival
Place de l'Hôtel-de-Ville 2, CP 138,
CH-1096 Cully
cullyjazz.ch
info@cullyjazz.ch

Pressekontakt

Alexandre Caporal
Tel. +41 21 799 99 00
Handy +41 78 630 17 70
presse@cullyjazz.ch

Pressepraktikantin

Laura Pallù
laura@cullyjazz.ch

Pressekontakte der Künstler

Léo Jouvelet
leo@madminutemusic.com
Tel. : +33 1 40 10 25 55

Dominique Saudan
dominique.saudan@sonymusic.com

georgia@montuno.com

Cem Kurosman
cem.Kurosman@umusic.com

Sue Schrader
sue@blindambitionmgt.com

Dženan (Djenan)
diapazona@diapazona.com

Sven Fobbe
sven@ohsotrue.de
et
michael.gottfried@actmusic-mail.com

barbara@saudades.at
et
anna.erhart@saudades.at

Elina Duni
elina@elinaduni.com

Ralph Gluch
ralph@gluch.ch

julioquintas@gmail.com

Arantza Benito
arantza@montuno.com

kerstanmac@mac.com

Gerard Cantwell
gerard.cantwell@redlightmanagement.com
et
Lizzy Bowman
lizzy.bowman@redlightmanagement.com

Nonesuch Records
publicity@nonesuch.com

3MA : Ballaké Sissoko Driss El Maloumi Rajery

ALA.NI

Amadou & Mariam

Ambrose Akinmusire

Blind Boys of Alabama

Božo Vrećo

Bugge Wesseltoft

David Krakauer & Kathleen Tagg

Elina Duni solo

Erika Stucky
STUCKY & TUBA

Ester Rada

Fatoumata Diawara
Special guest -M-

GoGo Penguin

Jordan Rakei

Joshua Redman, special guest of the Reis
Demuth Wiltgen trio

Franck Feret
franck.feret@imp.fr

Le Bal Perdu

François Coussière
Büro : +33 1 8424 4224
Tel. : +33 607 256 330

Lisa Simone

Kajo.Paukert@concordmusicgroup.com

Lizz Wright

Nelson
nelson@groovement.ch

L'Orage

Marie Früchtenicht
marie@handshake-booking.com

Lucia Cadotsch

hagenforqfff@gmail.com

Marie Krüttli

Stefan Aeby
stefanaeby@gmail.com

Matthieu Michel & Stefan Aeby duo

contact@boogiedrugstore.net

Mélissa Laveaux

David Michaud
david.michaud@hemu-cl.ch
et
Romaine Delaloye
romaine.delaloye@hemu-cl.ch
Tel. : +41 21 321 35 21

Nik Bärtsch & HEMU Jazz Orchestra

Fred Gluzman
fred@vo-music.com
Tel. : + 33 (0) 145 80 96 60
Direkt : + 33(0) 183 536 080
Mob : +33 (0) 6 72 88 23 95

Omer Avital Quintet

Dominique Trémouille
dom@iseecolors.fr

Onefoot

Vincent Bertholet
vincent.brthlt@gmail.com

Orchestre Tout Puissant Marcel Duchamp XXL

Ronan Palud
ronan@looproductions.com

Raul Midon

François Peyratout
fr.peyratout@gmail.com
Tel. : +33 620 761010

Renaud Garcia-Fons

Gintare Ruzinskaite
gintare@goodmusiccompany.com
Tel. : +31 6 52 318 980

Rohey

Dominique Abdesselam
dominique.abdesselam@gmail.com
Tel. : 01 43 74 71 89
06 88 74 92 74

SHIJIN : Schwarz-Bart - Braff - Galland - David

Boris Jourdain
boris@invivo.agency
mob. : +33 668 868 888
François Coussière
francois@invivo.agency
Büro : +33 1 8424 4224
Tel. : +33 607 256 330

Shai Maestro

Fanny Lariviere
f.lariviere@3pomprod.com

Sons of Kemet

Thierry Jaccard
press@the-two.ch
Tel. : 078 827 39 50

The Two & Friends

Ayumi Frei Kagitani
info@kagitani.com
Tel. : +41 79 470 94 90

Tobias Preisig Solo

Fred Gluzman
fred@vo-music.com
Tel. : + 33 (0) 145 80 96 60
Direkt : + 33(0) 183 536 080
Mob : +33 (0) 6 72 88 23 95

Trio Ponty-Lagrène-Eastwood

Léo Jouvelet
leo@mad-division.com
01 40 10 25 55

Yazmin Lacey

Sébastien Belloir
belloir.sebastien@gmail.com
06 86 63 07 48

Youn Sun Nah

Gintare Ruzinskaite
gintare@goodmusiccompany.com
Tel. : +31 6 52 318 980

Zara McFarlane

Médias

[Formulaire d'accréditation](#)

[Akkreditierungsformular](#)

[Accreditation form](#)

Média / Organisation / Media _____

Nom / Name / Last Name _____

Prénom / Vorname / First Name _____

Adresse _____

Tél. _____ Mobile _____

E-mail _____

Merci d'indiquer les dates souhaitées

Bitte wählen Sie die gewünschten Daten aus

Please indicate the chosen dates

CHAPITEAU

- 13.04.2018 **Amadou & Mariam
+ Orchestre Tout Puissant
Marcel Duchamp XXL**
- 14.04.2018 **Joshua Redman, special guest
of the Reis Demuth Wiltgen trio
+ Marie Krüttli trio**
- 15.04.2018 **Blind Boys of Alabama**
- 16.04.2018 **Omer Avital Quintet
+ Trio Ponty-Lagrène-
Eastwood**
- 17.04.2018 **Lisa Simone
+ Lucia Cadotsch**
- 18.04.2018 **Youn Sun Nah
+ Nik Bärtsch & HEMU Jazz
Orchestra**
- 19.04.2018 **Ambrose Akinmusire
+ GoGo Penguin
+ Tobias Preisig Solo**
- 20.04.2018 **Lizz Wright
+ Yazmin Lacey**
- 21.04.2018 **FATOUMATA DIAWARA
Special guest -M-
+ L'Orage**

NEXT STEP

- 13.04.2018 **Jordan Rakei**
- 14.04.2018 **Raul Midon**
- 15.04.2018 **Mélissa Laveaux**
- 16.04.2018 **The Two & Friends**
- 17.04.2018 **SHIJIN : Schwarz-Bart – Braff –
Galland - David**
- 18.04.2018 **Zara McFarlane**
- 19.04.2018 **Rohey**
- 20.04.2018 **Sons of Kemet**
- 21.04.2018 **Ester Rada**

TEMPLE

- | | | | |
|--------------------------|------------|-------|---|
| <input type="checkbox"/> | 13.04.2018 | | Renaud Garcia-Fons |
| <input type="checkbox"/> | 14.04.2018 | 16h00 | Matthieu Michel & Stefan Aeby duo |
| <input type="checkbox"/> | 14.04.2018 | 21h00 | Erika Stucky STUCKY & TUBA |
| <input type="checkbox"/> | 15.04.2018 | 17h00 | Le Bal Perdu |
| <input type="checkbox"/> | 16.04.2018 | | David Krakauer & Kathleen Tagg |
| <input type="checkbox"/> | 17.04.2018 | | Shai Maestro |
| <input type="checkbox"/> | 18.04.2018 | | ALA.NI |
| <input type="checkbox"/> | 19.04.2018 | | 3MA : Ballaké Sissoko Driss El Maloumi Rajery |
| <input type="checkbox"/> | 20.04.2018 | | Bugge Wesseltoft |
| <input type="checkbox"/> | 21.04.2018 | 16h00 | Elina Duni solo |
| <input type="checkbox"/> | 21.04.2018 | 21h00 | Božo Vrećo |

À retourner jusqu'au **lundi 9 avril 2018** à presse@cullyjazz.ch ou par courrier.

Bis am **Montag 9. April 2018** zurückschicken presse@cullyjazz.ch oder mit Post.

Please return until **Monday 9 April 2018** to presse@cullyjazz.ch or by post.

Date / Datum / Date

Signature

**CONDITIONS
GÉNÉRALES**

Les accréditations accordées sont valables pour une seule personne. En fonction du nombre de demandes, il se peut que nous ne puissions vous accorder certaines soirées, ni vous garantir des places assises pour tous les concerts désirés.

**ALLGEMEINE
BEDINGUNGEN**

Die Akkreditierungen gelten für eine Person. Je nach Anfrageanzahl kann es sein, dass wir Ihnen einige gewünschte Konzerte nicht zugestehen weder noch Sitzplätze garantieren können.

**GENERAL
CONDITIONS**

Accreditations are valid for one person only. Depending on the number of requests, we may not be able to assign you some evenings, or to guarantee you seats for every concert.